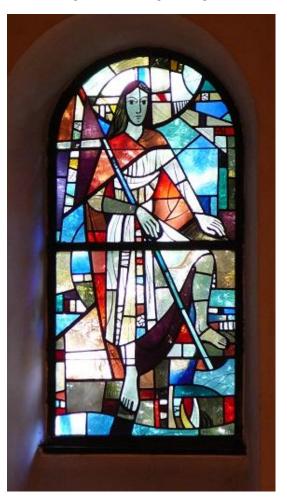


Prien am Chiemsee mit Rimsting, Breitbrunn und Gstadt

# **GEMEINDEBRIEF**

März - Mai 2021



Tod, wo ist dein Stachel

# **Inhaltsverzeichnis**

Seite 3 Seite 4 - 5 Seite 6 - 8	Editorial Geistliches Wort Thema
Seite 9	Weltgebetstag und Dekanatsfrauentag
Seite 10	Regionaler Familiengottesdienst: Emmaus-Gang
Seite 11	Kultur-Café und Konfirmationen 2021
Seite 12 + 13	Jugend EJ BAP
Seite 14	Grüner Gockel
Seite 15	Konzerte
Seite 16	Kindergottesdienst
Seite 17 - 19	Gottesdienstanzeiger
Seite 20 + 21	Gruppen und Kreise
Seite 22 + 23	Nachrufe
Seite 24 + 25	Rückblick
Seite 26 + 27	Haus für Kinder "Marquette"
Seite 28	Kinderzeltlager Königsdorf
Seite 29	Oasentag für Männer und AcK Chiemsee
Seite 30	Frühjahressammlung der Diakonie

Freud und Leid

Wir sind für Sie da



Seite 31

Seite 32

**GBD** www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.**Gemeindehrief**Druckerei de

### Liebe Leserin, lieber Leser,

erneut stehen wir vor der Situation. nichts wirklich planen zu können und doch Pläne erstellen zu müssen, um das gottesdienstliche Leben und die verbliebenen Reste unseres Gemeindelebens nicht auch noch zu verlieren. Bitte betrachten Sie also alle unsere Planungen bis Pfingsten mit einem gewissen Vorbehalt. Wir haben schließlich die Hoffnung, dass es besser wird...

Vor uns liegt die Passionszeit, die Auseinandersetzung mit Leid und Tod in der Welt. Damit beschäftigt sich das Thema dieser Ausgabe.

Wir wagen dabei einen Blick über unseren religiösen Tellerrand hinaus.

Und wir schauen natürlich zurück auf eine ungewöhnliche Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Bilanz ist durchaus erstaunlich.

Auch wenn unsere Begegnungsmöglichkeiten mehr als eingeschränkt sind, stehen Ihnen die Türen unserer Kirchen und unseres Gemeindezentrums offen. Wir sind gerne für Sie da!

In österlicher Hoffnung grüße ich Sie im Namen des Redaktionsteams

lhr

Pfr. Karl-Friedrich Wackerbarth

#### **Impressum**

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren und wird kostenlos zugestellt.

Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: 19. April 2021

#### Redaktionsteam:

Pfr. K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), C. Hoop, D. Kraus, C. Körner, M. Hoff, G. Fischer

GEISTLICHES WORT GEISTLICHES WORT

# Tod, wo ist dein Stachel?

Der Apostel Paulus ist ja immer für eine Überraschung gut. Er bezeichnet sich selbst als einen Narren (1. Kor. 4), rühmt seine Schwachheit (2. Kor. 12) und freut sich über seine eigenen Leiden, weil sie ihn doch mit Christus verbinden.

Seine Sätze im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes setzen dem allen allerdings die Krone auf: Da verspottet Paulus den Tod, macht sich lustig über die Gewalten der Hölle, die in dieser Welt wüten.

"Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

...Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herren Jesus Christus." (1.Kor.15,55+57)

Mutige Worte! Das Leben des Apostels Paulus ganz speziell, aber auch das Leben der meisten seiner Zeitgenossen war – wie wir wissen – um ein Vielfaches bedrohter als unseres heute. Aber vielleicht können wir es inzwischen etwas nachvollziehen, nach fast einem Jahr Leben im Ausnahmezustand: Unser Leben ist sehr gefährdet und zerbrechlich. Viele haben das scheinbar vergessen oder verdrängt. Jetzt aber ist es wieder offenbar geworden. Und der Schrecken darüber, ja sogar die Panik in

einigen Teilen unserer Bevölkerung war und ist gewaltig.

Da sind die Sätze des Paulus eine echte Herausforderung.

Können wir sie nachsprechen? Nicht überheblich, als hätten wir die Sache im Griff, sondern voller Vertrauen? Dass der Tod den Sieg des Lebens nicht aufzuhalten vermag? Glauben wir das?

Im letzten Jahr fiel Ostern regelrecht aus, trotz erster Versuche, mit dem Lockdown umzugehen, in Form von Mutmach-Aktionen und Online-Gottesdiensten. Wir wurden damals einfach überrollt von einer Dynamik bisher nicht gekannten Ausmaßes.

Und heuer? In jedem Fall sind wir besser darauf vorbereitet, könnte man sagen – zumindest technisch gesehen. Und wir haben eine Menge Erfahrungen gesammelt, trotz Abstand gemeinsam zu leben und zu handeln.

Aber haben wir auch etwas gelernt? Nämlich: Wie wenig wir letztlich planen können und wie nötig es deshalb ist, sich jeden Tag der Führung Gottes anzuvertrauen? Dass wir, die Endlichkeit unseres eigenen Lebens vor Augen, trotzdem dem Leben zugewandt bleiben? Martin Luther hatte ja den schönen Satz geprägt, dass er, auch wenn morgen die Welt unterginge, heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen würde. Damit stellt Bruder Martinus sich ganz in die paulinische Tradition. Die Vernunft sagt: Es ist sinnlos. Der Glaube sagt: Nichts ist unmöglich bei Gott und für Gott.

Die Kraft einer solchen Glaubensaussage, die kann ich nur von Ostern her beziehen. Und aus den sieben Wochen zuvor. In der Passionszeit denken wir an den Leidensweg Jesu Christi und nehmen gleichzeitig das aktuelle Leid in den Blick, nehmen die Gefährdung und Zerbrechlichkeit des Lebens ernst und wahr. Und dabei ersparen wir uns auch nicht den ,worst case', das schlimmste Szenario: den Karfreitag. Da erleben wir: Alles ist aus! Selbst das letzte Fünkchen Hoffnung verlischt. Und wir werden erinnert an Erfahrungen unseres eigenen Lebens. Am liebsten würde man ja an solch dunkle Tage im Leben gar nicht mehr denken, weil man weiß, dass sie kaum auszuhalten sind. Wenn sogar der Glaube als letzter Ankerpunkt keinen Halt mehr geben kann, dann ist das das Ende! Schlimmer geht's nimmer!

Trotzdem: Solche Erfahrungen können kostbar werden. Erst wenn ich mich meinem Leid und allem Dunkel in mir stelle, wenn ich meine Hilflosigkeit spüre, mein Ausgeliefertsein und es aushalte, dass tödliche Kräfte nach mir greifen, erst dann kann ich wirklich ermessen, spüren und begreifen, was Ostern bedeutet: Gott schenkt uns das Leben neu! Und mit dem Leben auch die Hoffnung!

"Tod, du hast dich zu früh gefreut! All ihr Höllenmächte, ihr habt zu früh gefeiert!", diese Worte legt uns der österliche Glaube in den Mund. Wir dürfen mehr sagen, als wir intellektuell belegen können! Und wenn wir dann hoffentlich wieder singen dürfen, dann werden wir den Tod verlachen: "Halle-lu-jahaha, halle-lu-jahaha, halleluja!"

Mögen wir in der Kraft solchen Glaubens unseren Weg im Ausnahmezustand gehen, mit Geduld und mit Vertrauen. Das Leben wird uns neu geschenkt werden. Vielleicht noch nicht an Ostern, aber ganz sicher in naher Zukunft. Wir dürfen es jetzt schon in den Blick nehmen und uns darauf freuen.

K.-F. Wackerbarth Pfarrer

THEMA

### Reiseerinnerungen

# ...damit der Schrecken uns nicht festhält

Bloß nicht schon wieder ein Corona-Thema, hieß es in unserer letzten Redaktionssitzung, aber geht das? Die Pandemie und die Erfahrungen der letzten Monate sitzen natürlich immer mit dabei - kaum ein Gespräch ohne Krankheit und Sorgen, ohne Ungeduld und Erschöpfung. Auch das große Thema Tod ist im alltäglichen Austausch angekommen. Bisher war es meist ein Tabu, zu direkt oder öffentlich über den Tod zu sprechen, zu groß war der Schrecken und das Unbehagen. Wir haben das Thema meist aus unseren eigenen Alltagsgedanken und aus unseren täglichen Begegnungen verdrängt, obwohl der Tod so verlässlich zu unseren Lebenserfahrungen gehört wie kaum eine andere Tatsache. Inzwischen beschäftigen wir uns hingegen täglich mit Todeszahlen, Steberaten und Todesanzeigen, wir wissen von Betroffenen und erleben es in nächster Nähe. Ja, wir sind jetzt mehr betroffen, aber wir halten den Abstand und der Schrecken bleibt.

An dieser Stelle des Gesprächs im Redaktionsteam fiel mir eine, mich bis heute bewegende, aber fast 30 Jahre zurückliegende Reiseerfahrung ein:

In den frühen 90ern unternahm ich gemeinsam mit einer Studienfreundin eine halbjährige Reise nach Nepal und Nordindien. Wenn man nach dem Examen Zeit für eine solche große Reise hat (bitte verzeiht alle Abiturienten und Studenten, die ihr gerade an Fernweh und abgesagten Plänen leidet), möchte man ja nicht nur Land und Sehenswürdigkeiten erwandern, sondern auch Leben und Leute kennenlernen und etwas in die Kultur und Religion eintauchen. Und so sind wir damals für mehrere Wochen in Dharamsala, einer kleinen Stadt in den nordindischen Bergen "hängengeblieben". In dem 1800m hohen Ort leben viele Exiltibeter, ebenso hat ihr geistliches Oberhaupt, der Dalai Lama dort seinen Wohnsitz, und es wimmelt nur so von tibetischen Mönchen und Nonnen. Der perfekte Ort, um in den Buddhismus hinein zu schnuppern, um gemeinsam mit Pilgerscharen Vorträgen und Gebeten zu lauschen und einen Meditationskurs zu machen. Letzterer stellte für mich immer wieder eine große Herausforderung dar. Nicht nur aufgrund der eingeschlafenen Beine und des spontanen Juckreizes an der Nasenspitze, sondern vor allem

wegen eines für mich unerwarteten Meditationsthemas, das anscheinend das Lieblingsthema der tibetischen Mönche war: Der Tod.

Atmen, ruhig werden, Gedanken anhalten, alles eine gute Erfahrung, aber warum ständig die Konzentration auf die bevorstehende Todeserfahrung? Ich sträubte mich und konnte bei den Anleitungen nicht mitgehen. Nach einer gerade erst überstandenen Durchfallerkrankung mit hohem Fieber war ich eigentlich froh, dieses bedrohliche Thema wegschieben zu können, und wollte nicht ständig darüber meditieren, wie es sein wird, wenn ... So begann ich nach einer der Meditationen im Klosterhof eine Diskussion mit einem der englischsprechenden Mönche und "beschwerte" mich. Zuerst erntete ich nur ein nachsichtiges Lächeln, aber dann erklärte er mir und auch einigen anderen westlichen Reisenden, die neugierig dazu kamen, dass die Meditation über den Tod eine wichtige Vorbereitung ist, um gerade dem Schrecken vor dem Tod zu begegnen. Nach tibetisch-buddhistischer Vorstellung sollte der Übergang vom Leben in den Tod (und nach ihren Vorstellungen wieder ins nächste Leben) bewusst und wach, aber auch ruhig und kontrolliert durchlebt - kann man das beim Tod sagen? - und erfahren werden. Wer jedoch vom Tod überrascht wird, wer nicht vorbereitet ist und auf keine Erfahrungen zurückgreifen kann, erfährt diesen großen Schrecken und bleibt gelähmt in Todesängsten. So gefangen kann sich derjenige nicht orientieren und verliert sich und den Weg. Nach der Aussage des tibetischen Mönches ist die Vorbereitung auf den eigenen Tod ein lebenslanges Training und gehört daher für einen Buddhisten zur täglichen Praxis.



Als 24-jährige war ich sehr beeindruckt und konnte nach dieser Unterweisung gut an den weiteren Meditationsstunden teilnehmen. Bis heute begleiten mich diese Vorstellungen, auch wenn ich bekannter Weise nicht zur Buddhistin geworden bin, und ich bin dankbar für diese Erfahrungen.

THEMA ÖKUMENE/REGION

Trotzdem wurde es nicht zu meiner Alltagsroutine, täglich über den Tod zu meditieren. Es braucht eine direkte Betroffenheit, den Verlust von vertrauten und geliebten Menschen, um sich zu erinnern und innezuhalten. Zu voll sind die Tage mit großen und kleinen Ablenkungen, zu voll mit ständigen Notwendigkeiten und Selbstverständlichkeiten, die wir viel zu selten hinterfragen, um Platz für diese Gedanken zu haben. Ich möchte kein Training daraus machen, ich möchte mich über das Lebendige freuen können, ohne dabei ständig das Vergängliche mitdenken zu müssen, aber diese Sehnsucht nach Leben schließt nicht aus. bewusst und auch regelmäßig "dem eigenen Tod ins Auge zu blicken". Wir sollten uns erlauben, an den Tod auch im Alltag zu denken, diesem Schrecken zu begegnen und uns mit ihm vertraut zu machen, nicht nur, wenn er als Pandemie vor der Haustüre steht Denn, was wir kennen, macht weniger Angst, was wir ansehen, verliert etwas von seiner unkalkulierbaren Bedrohung. Mich entlastet bei diesem Nachdenken sehr, dass ich mich nicht, wie in der buddhistischen Vorstellung, darauf vorbereiten muss, ein möglichst gutes nächstes Leben zu erreichen.

Ich darf mich als mich selbst weiterdenken und glauben, dass ich liebevoll erwartet werde und nicht weitereilen und suchen muss. Die Osterbotschaft nimmt nicht die Todeserfahrung und den Schmerz des Abschiedes von uns, aber sie trägt uns durch den Schrecken. Wir werden sterben, aber werden getragen – darüber sollten wir täglich meditieren.



Ihre

Michaela Hoff Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

# Herzliche Einladung zum

# Weltgebetstag 2021 "Solidarität mit Vanuatu"

Freitag, 5. März 2021

19:00 Uhr kath. Pfarrkirche Rimsting



### Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim

"FamilienBande"

Samstag, 20. März 2021,

von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Neu: mit Kinderbetreuung

Meine Familie – was verbindet oder trennt mich von ihr? Verlässliche Bande? Zarte Bande? Brüchige Bande? Welche Rolle spiele ich in meiner Familie, und wie verändert sie sich von Lebensabschnitt zu Lebensabschnitt?

Referentin: Eva Summerer

Ort: Versöhnungskirche, Severinstraße 13, RO-Aisingerwies

Info: Pfarramt Versöhnungskirche, ☎ 0 80 31 – 67 570

Anmeldung: bis 16.03.21 a oder per Mail: <a href="mailto:pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de">pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de</a>

oder über das ausgelegte Infoblatt in Ihrer Kirchengemeinde

Kosten: 5 - 20 € für Kursgebühr, Material, Verpflegung und Kinderbetreuung

(Nach eigenem Ermessen)

REGION

# **Einladung zum Regionsgottesdienst**

**Emmaus-Gang** Ostermontag, 05. April 2021



Es geht in diesem Jahr zur Emmauswanderung ins Naturschutzgebiet Chiemgauer Seenplatte. Die Wanderung führt über drei Kilometer vorbei an Waldseen zum Hartsee bei Eggstätt und endet dort mit einem Abendmahlsgottesdienst im Freien.

Die Wanderung beginnt um 10 Uhr und dauert ca. 90 Minuten.

# Der Familiengottesdienst am Hartseestrandbad in Eggstätt beginnt um 11:30 Uhr.

Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Schlicht in Hemhof neben dem Schloss Hartmannsberg am 05. April 2021 (Ostermontag) um 10 Uhr. Die Wanderung über ca. 3 km (einfache Strecke) führt meist über ebene Forststraßen (auf ca. 250 m etwas steinig).

Organisation: ev. Pfarramt Bad Endorf, Tel: 08053 / 9343, Mail: pfarramt.bad-endorf@elkb.de, www.bad-endorf-evangelisch.de

# Aktuelles vom Kultur- Cofe



Liebe Teilnehmer\*innen des Senioren-Kulturcafés.

das ebw bietet die Möglichkeit, dass die Seniorenkreise des Dekanates in digitalem Format mit unterschiedlichen Angeboten abgehalten werden können.

Diese Information haben wir erst kurz vor Redaktionsschluss des Gemeindebriefes erhalten. Wir möchten dieses Angebot jedoch sehr gerne prüfen. Vielleicht ist es ja eine Möglichkeit, miteinander wenigstens in Kontakt zu bleiben und eventuell sogar inspirierende Nachmittage zusammen zu verbringen. Es ersetzt natürlich nicht den gemeinsamen Genuss von Kaffee und Kuchen aber so wie es aussieht, werden wir darauf noch einige Zeit verzichten müssen.

Wenn Sie grundsätzlich Interesse an solch einem digitalen Angebot haben, melden Sie sich bitte formlos unter dem Betreff: "Digitales Kulturcafé" bei bolz@sozialstation-prien.de mit Ihrer e-mail Adresse. Dann bekommen alle Interessenten die näheren Informationen oder auch eine Einladung per Mail direkt persönlich.

Herzliche Grüße

Beate Bolz und Dagmar Hofmann mit allen Teammitgliedern

# **Aktuelles vom Konfi - Kurs**

Wie schon im letzten Jahr ist auch der diesjährige Konfirmationsjahrgang von den Auswirkungen der



Corona Pandemie betroffen. Vor dem erneuten Lockdown konnten wir uns gerade zweimal in kleinen Gruppen treffen. Wann wir uns endlich wiedersehen können, das ist momentan weder absehbar noch planbar. Trotzdem halten wir an dem geplanten Konfirmationstermin am Samstag, den 8. Mai 2021, fest, ganz gleich in welcher Form wir die Konfirmation dann feiern können. Natürlich müssen wir hinsichtlich der Inhalte unseres Kurses Abstriche machen, aber schließlich ist nicht das Wissen über den Glauben die entscheidende Voraussetzung für die Konfirmation, sondern der Wunsch, den eigenen Weg im Leben mit Jesus Christus zu gehen. Außerdem haben wir ja noch unsere Jugendarbeit und das Konfi Team; dort kann jede und jeder mitmachen und in den folgenden Jahren das Wissen über den Glauben vertiefen.

GEMEINDELEBEN GEMEINDELEBEN



#### **DIE EJ BAP**

#### Evangelische Jugend Bad Endorf – Aschau/Bernau - Prien

#### Die EJ BAP hat jetzt ein Redaktionsteam

Aus einem lustigen Moment heraus entstandene Insider, die fester Bestandteil des "BAP'ischen" Vokabulars geworden sind, Musikempfehlungen, die besten Spiele, das neueste Jugendwort, Memes und selbsterfundene Ballsportarten; die EJ BAP bietet eine Fundgrube an Ritualen, Witzen, Erinnerungen und Geschichten.

Unser Anliegen als Redaktionsteam ist es, einen Einblick in die EJ BAP zu geben. Deshalb soll ab jetzt in jedem Gemeindebrief der Teil über die Jugend nicht nur rein informativ sein, sondern abwechslungsreich und kreativ direkt von uns gestaltet werden.



Verabschiedung in der EJ BAP

Aktuell ist unser Redaktionsteam natürlich noch in der Findungs- und Aufbauphase. Es besteht im Moment aus:

Andra, Antonia, Felix B., Irene, Lasse, Ludwig, Matteo, Simon, Timo und Felix D.

#### Aus dem BAP-Archiv: Friedenslicht und Tollwood

Dieses Foto ist kurz vor Weihnachten 2019 auf dem Tollwood in München entstanden, eine der letzten Aktionen vor Corona. Der Besuch auf dem Tollwood gehört zu unseren jährlichen Traditionen. Anschließend holen wir



das Friedenslicht, dass wir auf dem Priener Christkindlmarkt und in den Gemeinden verteilen.

Dieses Jahr gab es durch Corona leider kein Tollwood und keine große BAP-Aktion. Wir haben aber dennoch das Friedenslicht geholt und in alle Gemeinden und am 24.12. auch in die JVA Bernau gebracht.



#### DIF EJ BAP

# Evangelische Jugend Bad Endorf – Aschau/Bernau - Prien

#### Skribbl.io – Der digitale Sonntagsmaler

In Zeiten von Corona haben wir als evangelische Jugend uns online getroffen. Da man nach wenigen Treffen dieser Art nicht mehr viel zu erzählen hatte, mussten Online-Spiele her. So fanden wir skribbl.io.

Das Browsergame funktioniert ganz einfach. Ein\*e Spieler\*in wählt einen von drei Begriffen und zeichnet diesen dann. Der oder die Mitspieler\*in, der den Begriff als erstes errät, bekommt am meisten Punkte und verkürzt die Zeit für die anderen Spieler\*innen.

Je später der Begriff erraten wird, umso weniger Punkte bekommt man. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Punkte hat.

#### **Unsere Gremien**

MAK-Sitzung (Mitarbeiterkreis) jeweils montags ab 19:00 Uhr

08.03., 12.04. und 10.05.2021\*

JA-Sitzung (Jugendausschuss), 19:00 Uhr

Mittwoch, 24.03.2021\*

\* (je nach Pandemievorschiften online oder im GMZ Prien)

Die Jahresplanung der EJ BAP musste aufgrund der Corona-Regelungen für die Jugendarbeit vorerst verschoben werden. Wir hoffen, möglichst bald die Angebote für dieses Jahr festsetzen zu können.

www.ej-bap.de oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferent Felix Dettelbacher Mail: Jugendreferenten@ej-bap.de

GRÜNER GOCKEL GEMEINDELEBEN

NACHHALTIGER BLICK

### **Gesunder Wildwuchs**

"Papa, schreib dieses Mal was Positives!" war die klare Ansage meines Sohnes, als das Gespräch auf das anstehende Verfassen des Gemeindebriefartikels kam. Ja klar, immer diese mahnenden, nachdenklichen oder ernsten Themen können schon zermürben und nicht jeder hat eine so stabile Verfassung wie der Kabarettist Frank-Markus Barwasser. der als Erwin Pelzig meinte, dass er "auch nach einer dreistündigen, morgendlichen Zeitungslektüre stimmungsmäßig immer noch Luft nach unten" habe. Also was Positives! Und ohne Wenn und Aber, diese darf sich jeder selbst denken.

Mir fallen dazu gleich zwei Punkte ein. Erstens hat Deutschland seine Klimaziele für 2020 tatsächlich erreicht. 40% weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß verglichen mit dem Jahr 1990 war das Ziel. Es wurde erreicht, obwohl die Wirtschaft in Deutschland inflationsbereinigt in dieser Zeit um fast 45% gewachsen ist. Interessanterweise hat sich der größte Teil im Bereich der Stromerzeugung ereignet, was wiederum zeigt, dass noch viel Potenzial für Einsparungen, Optimierungen und Veränderungen vorhanden ist. Damit sollte das angestrebte Ziel von 55% oder mehr bis 2030 möglich sein!

Der zweite Aspekt ist relativ neu und sehr ermutigend:

In Forschung und Politik findet man

immer häufiger den Gedanken, dass sich die bisher fast ausschließlich als widersprüchlich angesehenen Ziele von menschlichen Bedürfnissen, Klimaschutz und Natur- bzw. Artenschutz sehr gut ergänzen können. Nicht umsonst wurden kürzlich in Europa die Ziele ausgegeben, riesige Gebiete unter Naturschutz zu stellen. Dort wo sich die Natur alleine entwickeln kann, wo Pflanzen und Tiere ungestört wachsen können, wird CO<sub>2</sub> gebunden und es kommen die Arten wieder zurück.

Zudem werden große Pandemien unwahrscheinlicher, da sich der Abstand zwischen Mensch und Tier vergrößert und Krankheitserreger schon im Tierreich bekämpft werden, bevor sie drohen, auf den Menschen überzuspringen. Also gönnen wir uns etwas mehr Wildwuchs, machen wir den Wald nicht sauber, lassen wir Gottes Schöpfung in Ruhe und freien Raum und räumen wir die verwucherte Ecke im Garten lieber nicht

Wie schön: Gutes tun durch nichts tun. Wenn das nicht mal eine gute Nachricht ist!

auf.

Herzlichst Ihr Rainer Hoff

# Konzertankündigung "Stauber & Friends" 2021

Liebe Musikfreunde.

sobald klar ist, wann Konzerte wieder stattfinden dürfen, wird es natürlich einen Flyer mit weiteren Informationen geben und Sie werden für jedes Konzert eine Einladung erhalten.



Die Konzerte werden im Chiemsee Saal stattfinden, da wir dort die Einhaltung der Corona Regeln gewährleisten können.

Für das angekündigte Auftaktkonzert mit August Zirner und Sven Faller wird versucht, noch in diesem Jahr einen Ersatztermin zu finden.

Mit herzlichen Grüßen, Philipp Stauber

28.03.2021 19 Uhr MATTHIAS BUBLATH (org,p) Matthias Gmelin (dr), Ph.Stauber 25.04.2021 19 Uhr TIZIAN JOST (p)- M.Keul (dr) - J.Ochsenbauer (b) - Ph. Stauber 30.05.2021 19 Uhr STEFANIE BOLTZ (voc) - Christian Wegscheider (p,akk,org) - Stauber

#### Konzert in der Christuskirche

So., 09.05.21 **"Anheizholz"** 

19:00 Uhr Cl

Eintritt: 15,- € AK 10,- € ermäßigt Christine Schreier, Blockflöten Stephanie Wagenstaller, Violine Thomas Beer, Gitarre und Gesang

Eine explosive Mischung von Musik vom Barock bis Ennio Morricone, von Irland bis zum Wilden Westen werden für einen unerwartet abwechslungsreichen und emanzipierten Auftritt der drei wunderschönen Holzinstrumente sorgen.

Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmelden unter:

thomasbeer89@web.de

Unter Vorbehalt der staatlichen Vorgaben und Einhaltung der behördlichen Auflagen.
Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation auf unserer
Homepage: <a href="https://www.prien-evangelisch.de">www.prien-evangelisch.de</a>

# KINDERGOTTESDIENST



#### Jesu Weg nach Jerusalem

28. Febr.	"Diener des Hohepriesters: Jesus hat mein Ohr geheilt"		
		(Erika Goy)	
07. März	"Petrus: Jesus hat mich angeschaut"	(N. Becher-Küblbeck)	
14. März	"Pilatus: Jesus ist unschludig"	(Erika Goy)	
21. März	"Simon von Kyrene: Jesus teilt seine L	ast mit mir" (Erika Goy)	

#### Osterferien

Oscertenen		
18. April	"Der Verbrecher neben Jesus: Jesus nimmt mich mit in Gottes Reich"	(Erika Goy)
25. April	"Jubeln: Das verheißene Land öffnet sich""	(Sylvia Bernau)
o2. Mai	"Singen: Mutig sein"" (N.	Becher-Küblbeck)
09. Mai	entfällt, Familiengottesdienst zum Konfi3 Ab	oschluss
16. Mai	"Beten: Die frohe Botschaft kann weitergeh	en" (Erika Goy)

#### Pfingstferien

Änderungen vorbehalten!

Immer sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien! Bis dann! Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

Wir freuen uns auch über Verstärkung des Teams!

(Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, Erika Goy, Anke Blackwell und Sylvia Bernau)

Do., 04. März	19:15 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 05. März	19:00 Uhr	Kath. Pfarrkirche Rimsting: Gottesdienst zum ökum. Weltgebetstag, Land: "Vanuatu"	Team
07. März Okuli	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ∡ + 🏶	Pfrin. Wackerbarth
Mo., 08. März	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
14. März Lätare	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + \$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Do., 18. März	17:00 Uhr 19:15 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 20. März	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
21. März Judika	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🏶	Pfr. Wackerbarth
Mo., 22. März	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
28. März Palmarum	09:30 Uhr 11:00 Uhr 17:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst Prien: ökum. Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Team
Mo., 29. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth
Di., 30. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth
Mit., 31. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Hoppe

Erläuterung: Z = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

+++Änderungen vorbehalten+++

Unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

Do., 01. April	19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🏻	Pfr. Hoppe
Gründonnerstag	19:15 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 02. April Karfreitag	09:30 Uhr 11:00 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + A Breitbrunn: Gottesdienst + A Siebenbürgerheim: Gottesdienst + A Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Sa., 03. April	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Hoppe
04. April	05:30 Uhr	Prien: Osternacht + 🔀 + Osterfrühstück Prien: familienfreundlicher Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth / T.
Ostersonntag	09:30 Uhr		Pfr. Hoppe
Mo., 05. April Ostermontag	10:00 Uhr 11:30 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Hartsee: Regionsgottesdienst Emmausgang s. Seite 10	Pfr. Wackerbarth Pfr. Klein / Team
11. April	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Quasimodogeniti	11:00 Uhr	Breitbrunn: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Mo., 12. April	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 15. April	17:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
	19:15 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 17. April	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
18. April	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🕏 Prien: Zwergerl-Gottesdienst	Pfr. Hoppe
Miserikordias Domini	11:15 Uhr		Pfr. Hoppe/Team
25. April	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +  Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Jubilate	11:00 Uhr		Pfr. Wackerbarth
Mo., 26. April	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: Z = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
+++Änderungen vorbehalten+++

Unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

	1		1
02. Mai Kantate	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 五+ 🏶	Pfr. Wackerbarth
Do., 06. Mai	19:15 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 08. Mai	09:00 Uhr 11:00 Uhr 13:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🗷 mit Konfirmation Prien: Gottesdienst + 🗷 mit Konfirmation Prien: Gottesdienst + 🗷 mit Konfirmation	Pfr. Wackerbarth/ Team
09. Mai Rogate	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst mit Abschluss Konfi 3 Breitbrunn : Gottesdienst+ Z	Pfr. Hoppe Pfrin. Wackerbarth
Mo., 10. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 13. Mai Himmelfahrt	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Sa., 15. Mai	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
16. Mai Exaudi	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Hoppe
Do., 20. Mai	17:00 Uhr 19:15 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Abendandacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
23. Mai Pfingstsonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn : Gottesdienst+ 🄀	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo.,24., Mai Pfingstmontag	11:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien : Gottesdienst+ ∠ Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
30. Mai Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Mo., 31. Mai	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
Vorschau			
06. Juni 1. So. n.Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + Z	Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: Z = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

+++Änderungen vorbehalten+++

Unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen.
Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

GEMEINDELEBEN GEMEINDELEBEN

FÜR MÄNNER	FÜR MÄNNER Ort: Gemeindezentrum Prien			
Man(n) trifft	jeweils 19:30 Uhr	Dieter-Johannes Strauch  ☎ 0 80 52 – 95 43 85		
sich ****	Do. 11. März 2021 Do. 15. April 2021 Do. 06. Mai 2021	Eventuell per Zoom, Thema offen Eventuell per Zoom, Thema offen Eventuell per Zoom, Thema offen		
FÜR SENIOREN		Ort: Gemeindezentrum Prien		
Kultur - Cafe	jeweils 14:00 Uhr jeden 2. Dienstag / Monat	Beate Bolz und Team		
	Muss in bisheriger Form zur Zeit pausieren.	Infos siehe Seite 11 in diesem Gemeindebrief		
BIBEL – GESPRÄCHSKREIS Ort: Gemeindezentrum Prien				
jeweils 18 – 19:30 Uhr fällt bis auf weiteres aus		Dr. Ralf Crimmann 2 0 80 51 / 16 35		
TANZEN Ort: Gemeindezentrum Prien				
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 9,-	jeweils 10:00 - 11:30 Uhr Do. 11. März 2021 Do. 15. April 2021 Do. 06. Mai 2021	Gisela Conrad  ☎ 0 86 64 – 30 50 150		
Ulmentanz in der Vollmondnacht	jeweils 19:00 Uhr So. 28. März 2021 Di 27. April 2021 Mi. 26. Mai 2021	Veranstaltungsort auf Anfrage		
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN Ort: Gemeindezentrum Prien				
Donnerstag, 19:30 Uhr am 18. März, 22. April und 20. Mai 2021				

+++Änderungen vorbehalten+++

Unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

ÖKUMENE			
Ökumen. Begleiterkreis Integration in Prien	Bitte bei Interesse beim Begleiterkreis erfragen	Team Kontakt: oebip@gmx.de	
AcK Chiemsee	Siehe Tagespresse	1. Vors. Rita Sandig	
Ökum. Taizégebet Christuskirche Prien	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team	
BIBELKREISE	Ort: Si	ebenbürgerheim Rimsting	
<b>Bibelgespräch</b> jeweils 15:30 Uhr	jeweils donnerstags findet im Moment nicht öffentlich statt.	Pfr. Mirko Hoppe	
SELBSTHILFEGRUPPE Ort: Gemeindezentrum Prien			
Kreuzbund	Gemischte Gruppe: dienstags, 19:30 Uhr Frauengruppe: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Bernhard Oberhuber  ☎ 0 80 51 – 4219	
SELBSTHILFEGRUPPE Ort: Erlöserkirche Breitbrunn			
Adipositas	jeweils 19:30 – 20:30 Uhr jeden 2. Mittwoch / Monat	Maria Verde adipositas.prien@gmx.de  Tel.: 01523 7753990	
MUSIK IN DER KIRCHE Ort: Gemeindezentrum Prien			
Posaunenchor	montags, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke	
Gospelchor	dienstags, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter	
Kantorei	mittwochs, 19:30 – 21:30 Uhr	Sieglinde Zehetbauer	

+++Änderungen vorbehalten+++

Unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse. GEMEINDELEBEN GEMEINDELEBEN

## **Nachrufe**

Ende vergangenen Jahres mussten wir von drei bedeutenden Persönlichkeiten unserer Gemeinde Abschied nehmen, denen wir viel zu verdanken haben.

# **Wolfgang Schuster**

Er war ein absolutes Original! Wer erinnert sich nicht an sein lautes Räuspern auf der Empore, die halblauten Kommentare im Gottesdienst und seine Begrüßungs- oder Verabschiedungsjodler? Seine Kirche, seine Gemeinde, die Gottesdienste – all das stand ganz oben auf seiner Prioritätenliste. Und die Liste seines Engagements in unserer Gemeinde ist lang. Meist war er im Hintergrund aktiv, war sich auch für die einfachsten Aufgaben nicht zu schade und hat sich dabei nicht geschont. Er wollte nicht vorne auf der Bühne stehen, Das Rampenlicht



brauchte er nicht. Über die erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde hat er sich ebenso herzlich gefreut wie er am Kirchenumbau vor 23 Jahren gelitten hat. Dabei gehörte er zu den großen Gönnern unserer Arbeit.

Der Kirchenmusik galt seine besondere Leidenschaft und das Thema der sozialen Verantwortung hat er über unsere Kirchengemeinde hinaus in seinem Engagement für die Arbeiterwohlfahrt gelebt. Ich meine manchmal, hier und da in unseren Räumen sein lautes und herzliches Lachen zu vernehmen. Denn er ist noch immer präsent, wenn auch nicht mehr leiblich!

Die Gemeinde und ich persönlich haben ihm viel zu verdanken. Wir denken sehr an seine Frau, seine Kinder und Enkel und beten für sie und den Trost des Glaubens, der Wolfgang bis zum Ende erfüllt hat.

#### Friedhelm Scharna

Die Nachricht von seinem Tod hat viele überrascht. Kein halbes Jahr lagen zwischen Schlaganfall und Ende. Kaum eine Möglichkeit, sich zu verabschieden, weil sich die Ereignisse so überschlagen haben. Und es hätten sich viele gerne noch von ihm verabschiedet. Denn Friedhelm war ein sehr kontaktfreudiger Mensch. Über 20 Jahre hat er die Gartenanlagen unserer Kirchen gepflegt und dabei das



Kommen und Gehen im Gemeindehaus im Blick gehabt. Gerne hat er seine Arbeit für einen Plausch unterbrochen und dabei war er wirklich interessiert an dem Befinden seines Gegenübers. Kontaktaufnahme war seine Stärke. Er konnte es mit Jungen wie mit Alten, war immer freundlich, gut gelaunt und ausgestattet mit einer bewundernswerten Ruhe und Gelassenheit. Wehe dem, der es eilig hatte und in Friedhelms Fänge geriet....

Als meine Frau und ich vor 21 Jahren unser Bewerbungsgespräch im Kirchenvorstand hatten, da schnitt Friedhelm rein zufällig die Hecke des Gartens. Auf der Leiter stehend hatte er den besten Überblick über das Geschehen und verwickelte uns natürlich in ein Gespräch. Daraus entstand eine enge Verbindung, die ihn auch für eine Periode in den Kirchenvorstand führte. Friedhelm war als Leiter einer Kreuzbundgruppe in unserem Haus auch ein wichtiges Bindeglied nach außen und hat mit seiner segensreichen Arbeit dort den Blick unserer Arbeit geweitet.

Legendär sind die Flohmärkte, die er mit seiner Frau Anneliese zum Gemeindefest im Sommer aufbaute und dadurch beachtliche Summen in unsere verschiedenen Projektkassen spülte. Und über viele Jahre hinweg war Friedhelm der Herr des Osterfeuers in der Osternacht. Wir haben für so Vieles Danke zu sagen! Dass er das Glück erfahren darf, Gott nahe zu sein, das glauben wir. Und gleichzeitig hoffen wir, dass es seinen Angehörigen ein Trost werden kann.

#### Prof. Dr. Günter Loos

Am 16. Nov. 2020 verstarb unser Gemeindemitglied Prof. Dr. Günter Loos. Über viele Jahre war er ein Garant für sprachlich korrekte Gemeindebriefe. Penibel genau hat er jedes fehlende Komma und sprachliche Ungereimtheiten zu Tage gefördert. Außerdem hat er sich sehr um die Marktgemeinde Prien verdient gemacht. Im Namen unserer Gemeinde möchte ich mich für seine Unterstützung bedanken und bitte Gott um Trost für seine Ehefrau und Familie.



RÜCKBLICK

### Weihnachten Prien

Ein Heiligabend ohne Gottesdienste in der Kirche – mich darauf einzulassen, fiel mir schwer. Aber meine Skepsis war völlig fehl am Platz.

Die Andachten vor der Kirche waren trotz allem feierlich und besonders. Vielen Dank unserem Posaunen – und Gospelchor sowie unserer Kantorei. Ohne unsere Chöre wäre es wohl kaum gelungen, eine so weihnachtliche Atmosphäre unter freiem Himmel zu erschaffen. Knapp 400 Menschen haben die fünf Andachten besucht.

Das Weihnachtsmusical auf YouTube erhielt sagenhafte 1863 Klicks und die online Christvesper 550. Insgesamt haben wir also viel mehr Menschen mit der Weihnachtsbotschaft erreicht als je zuvor.



Zum ersten Mal stand an Weihnachten ein beleuchteter Christbaum auch vor unse-

ren Kirchen. Ein zusätzlicher Aufwand für unsere Mesnerinnen, Heidi Huber, Helga Dillies, Annegret Fischer und Antonie Neumann. Diesen vieren mitsamt allen Helfern möchte ich danken für die Advents- und Weihnachtsdekoration in Kirche und Gemeindezentrum und drum herum. Es war wieder wunderschön!

Kirche und Gemeindezentrum und drum herum. Es war wieder wunderschön!

Und die Christbäume draußen, die leisten wir uns auch im kommenden Jahr. Auch wenn wir keine "Outdoor – Heiligabend – Andachten" mehr feiern müssen.



## Weihnachten Breitbrunn

Betrat man am Heiligen Abend die menschenleere Erlöserkirche in Breitbrunn, konnte man denken, dass die Leute jederzeit zur Vesper eintreffen würden. Die Krippe von Familie Bolz aus Hemhof war aufgebaut, das Kind lag in der Krippe und der Christbaum strahlte einladend.

Aber natürlich fanden auch hier die Vespern in diesem Jahr draußen statt, zwei hintereinander, musikalisch begleitet und umrahmt von Familie Landinger.

So wurden die Vespern feierlich und mit der Stillen



Nacht beendet, bevor es zu nieseln begann. Vielen Dank an alle, die beim Aufbau der Bäume drinnen und draußen und zum Gelingen beigetragen haben. Besonders dankbar bin ich auch der Gemeinde Breitbrunn und dem Bauhof, dass sie uns so unkompliziert die Straße gesperrt haben und die dafür nötigen Schilder geliefert haben.



Krippenaufbau Breitbrunn: Leihgabe der Fam. Bolz

# **Spendenergebnisse**

Und wir wurden reich beschenkt: an Spenden für unsere Kirchengemeinde erhielten wir über 11.000 € als Reaktion auf unseren Weihnachtsbrief. Damit können wir die Corona bedingten Sonderausgaben und Einnahmenverluste gut auffangen. Und das Schönste dabei ist, dass trotz Ihrer Großzügigkeit unserer Gemeinde gegenüber die Spenden für Brot für die Welt ebenfalls eine Summe von 11.577 € erreichten. Vielen, vielen Dank.

# Ein neues Jahr hat begonnen

Wir sind nach den Weihnachtsferien in das neue Jahr gestartet. Aufgrund der Auflagen zur Corona-Pandemie können leider nicht alle Kinder unsere Einrichtung besuchen und müssen weiterhin zuhause bleiben. Aber rund 50 Kinder sind jeden Tag im Haus und genießen die gemeinsame Zeit.

# **Unser neues Projekt-Thema**

Das neue Projekt-Thema, das uns bis Ostern begleiten wird, ist das Bilderbuch "Mein Haus ist zu eng, mein Haus ist zu klein" von Axel Scheffler und Julia Donaldson.

In diesem Buch geht es um Oma Agathe, die ihr Haus als zu klein empfindet. Sie klagt tagein und tagaus, denn in ihr Haus passt nichts hinein, es ist zu eng und zu klein. Bis ihr ein weiser Mann einen Rat gibt und sagt: "Dein Huhn muss ins Haus!" Nach und nach nimmt Oma Agatha auch noch die Ziege, das Schwein und die Kuh bei sich auf. Bis das Haus aus allen Nähten platzt und Oma Agathe etwas versteht.



Wir haben ganz bewusst eine Geschichte ausgewählt, die zum Lachen und Staunen einlädt, die uns die kleine Welt von Oma Agathe erklärt und damit auch ein Stück weit die große Welt.

Denn was ist in dieser Zeit wichtiger, als glückliche Kindergesichter und gemeinsames Lachen?!

#### **Unsere Mitarbeiter**

Wir freuen uns, seit Anfang Januar in unserem Team eine neue Kollegin begrüßen zu dürfen. Fr. Andrea Andresen, selbst Mutter von einem kleinen Sohn und einer Tochter, unterstützt uns als Fachkraft an 4 Tagen die Woche nun mit dem Schwerpunkt Integration und ist für unsere Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zuständig.



hat und die

Ende Januar verlässt uns unser Kinderpfleger Michael Hartmann aus der Wirbelwindgruppe, um sich beruflich neu zu orientieren. Nahtlos kommt hier jedoch eine erfahrene und bekannte Mitarbeiterin zu uns in die Einrichtung zurück und wir freuen uns, dass Fr. Ina Brockmann hier zum 01. Februar bei uns wieder einsteigt.

# Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Der Spenden-Engel hat uns vor Weihnachten viele wunderschöne neue Sachen beschert. Dies verdanken wir zahlreichen Eltern, die über Sachspenden von Spielen den Gruppen eine Freude gemacht haben. Auch der Förderverein hat uns eine Bücherspende zukommen lassen. Vielen herzlichen Dank. Danke auch an die Buchhandlung Mengedoth, die hier

Danke auch an die Buchhandlung selbst noch in die Spenden-Kiste gegriffen Buchzusammenstellung noch erweitert hat.





REGION



Unser wunderschönes Zeltlager ist umgeben von kleinen Bächen, Wiesen und Wäldern, die nur dazu einladen die schönste Zeit im Jahr zu verbringen.

Ein Ort wo jenseits des (medialen) Trubels des Alltags Abenteuer lauern und die Nasen kitzelnde Sonne ganz oft dazu einlädt die Seele baumeln zu lassen. Bei uns in Königsdorf erwarten euch/eure Kinder, im Alter von 8-12 Jahren, deshalb 8 Tage Aktion und Entspannung.

Unser Traditionszeltlagerteam sucht sich hierzu jedes Jahr ein neues Thema und lässt euch/eure Kinder in dieses voll und ganz abtauchen.

Wer Lust hat auf Gelände- und Aktionsspiele, Wasserrutschen in den Pausen, Schnitzen und Stockbrot am Lagerfeuer, unterschiedliche Workshops und vor allem Zeit zum Entspannen, Gemeinschaft und Spaß haben, ist bei uns genau richtig.

Und das in einem rundum Sorglos-Paket für 185 € / Geschwister 145 € (Corona – Auflagen bedingt dieses Jahr etwas höher)

(inkl. Unterkunft in Zelten, soweit möglich regionale & gesunde Vollverpflegung, Programmkosten, Bustransfer ab Rosenheim)

#### Weitere Infos und Anmeldung:

www.jugendwerk-rosenheim.de Diakonin Kristin Albrecht

Tel.: 08031/17475, mobil: 0175/1132674

Anmeldefrist: 05. Juli 2021

# Oasentag für Männer

#### Umbrüche, Aufbrüche und Chancen

Sonntag, 13. Juni 2021

Ein ansprechendes Programm gibt es beim Oasentag für Männer im Chiemgau. Los geht es mit einem Gottesdienst in der Christuskirche Prien, den Männer vor Ort gestalten. Anschließend werden Gegrilltes und Spezialitäten aus der Region angeboten.

Auf dem Programm stehen außerdem Austausch und Gespräche bei Kaffee und Kuchen, sowie ein Männerpalaver zum Jahresthema der Männerarbeit: "Macht das Beste aus der Zeit. Umbrüche, Aufbrüche und Chancen". (Kolosser 4, Vers 5). Der Oasentag ist ein Angebot des Landesarbeitskreis-Regionalteams München Oberbayern.

<u>Veranstalter und Ort</u>: Evang. Luth. Christuskirche Prien, Kirchenweg 13, Prien

<u>Leitung</u>: Dieter Johannes Strauch, Pfarrer Günter Nun und Team

Anmeldung bis: 01. Juni 2021 per mail: dieter.johannesbb@t-online.de

#### Neues von der AcK Chiemsee

Vor genau 1 Jahr wurde die AcK Chiemsee gegründet und Rita Sandig, Klaus Lerch und ich als Vorstände gewählt.

Aufgrund der aktuellen Pandemiebestimmungen ist leider ein Treffen und Feiern schwierig, dieses möchten wir gerne im Sommer nachholen.

Bei der Vorstandswahl hatten wir beschlossen, den Vorsitz im jährlichen Turnus zu wechseln. In der letzten Sitzung ging der Vorsitz an Rita Sandig über.

Rainer Pannenberg

# FRÜHJAHRESSAMMLUNG DER DIAKONIE



# Schwanger und jetzt?"

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen z. B.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **15. bis 21. März 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

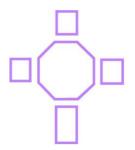
20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Schwangerschafts(konflikt)beratung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911 / 9354 - 312, mail: simon@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit! Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde Prien
IBAN DE85 7115 0000 0000 2587 31
BIC BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim/Bad Aibling



# EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Internet: www.prien-evangelisch.de

Pfarrer	Karl-Friedrich Wackerbarth	<b>2</b> 0 80 51 / 16 35				
Pfarrer	Mirko Hoppe	<b>2</b> 0 80 51 / 96 56 240				
Pfarrerin	Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	<b>2</b> 0 80 51 / 96 63 51				
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes						
	Michaela Hoff	<b>2</b> 0 80 51 / 63 848				

JugendreferentFelix Dettelbacher☎ 0171 977 0193

#### Diakonische Einrichtungen

 "Marquette" - Haus für Kinder Prien Fliederweg 12, 83209 Prien, Träger: Diakonie, Ro. 20 80 51 / 96 54 44-0

Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien

**2** 0 80 51 / 68 86-0

• Diakonieverein Prien (1. Vors. H. J. Schuster)

**2** 0 80 51 / 1635

 Kindergartenförderverein (1. Vors. Franziska Wolf) © 0 80 51 / 1635 Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de

Ack Chiemsee Rita Sandig (1. Vors.) Mail: Ack Chiemsee@web.de

**Telefon-Seelsorge 2 2 2 2 3 3 3 3 4 3 3 4 3 3 4 3 3 4 3 3 4 3 3 4**

#### Unsere Spendenkonten bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

 Kirchengemeinde Prien:
 IBAN
 DE85 7115 0000 0000 2587 31

 Jugendinitiative:
 IBAN
 DE03 7115 0000 0000 0470 01

 Diakonieverein Prien:
 IBAN
 DE90 7115 0000 0000 2542 76

 Kindergartenförderverein
 IBAN
 DE86 7115 0000 0005 0150 11